

GOLD: Warum rührt sich nichts?

Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 22.06.2017 10:57 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Genug Gründe für steigende Goldpreise gäbe es ja... nur will keiner dieser Gründe dem Edelmetall zum Durchbruch verhelfen.

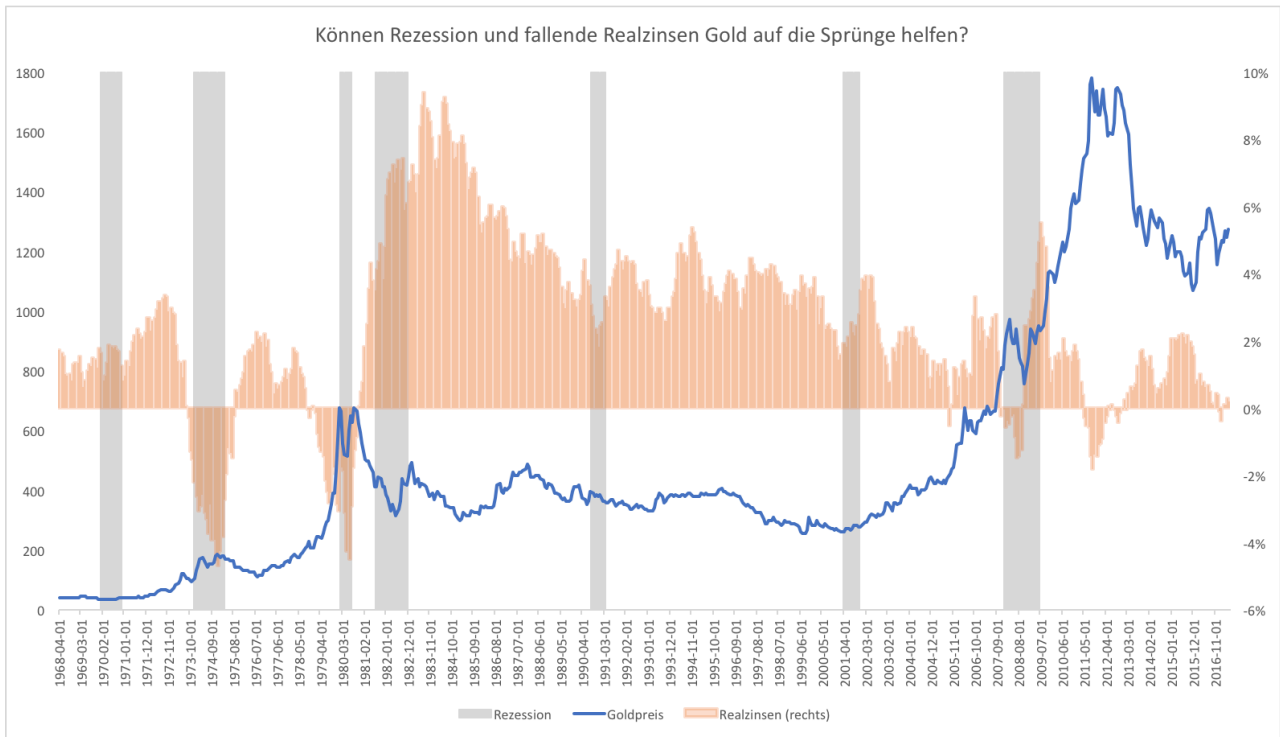
Es gibt für Gold derzeit gute und schlechte Nachrichten. Die gute Nachricht zuerst: markttechnisch befindet sich Gold im Aufwärtstrend. Gold hat Ende 2015 bei gut 1.000 Dollar je Unze ein Tief ausgebildet, welches bisher nicht nach unten durchbrochen wurde. Anfang 2017 folgte ein neues Tief, allerdings ein höheres. Das ist per Definition ein Aufwärtstrend (höhere Tiefs und höhere Hochs).



Für ein höheres Hoch hat es bisher noch nicht gereicht. Dazu müsste der Goldpreis noch ein ganzes Stück zulegen. Vollkommen hoffnungslos ist das nicht, doch es gibt auch eine schlechte Nachricht. Die Haupttreiber des Goldkurses erreichen ihre Grenzen.

Gold kann kurzfristig gewinnen, wenn viel Unsicherheit im Markt ist. Das war wieder einmal zu erkennen, als einige arabische Länder Qatar von einen Tag auf den anderen isolierten und der Terrorfinanzierung bezichtigten. Das half Gold immerhin für einen Tag lang.

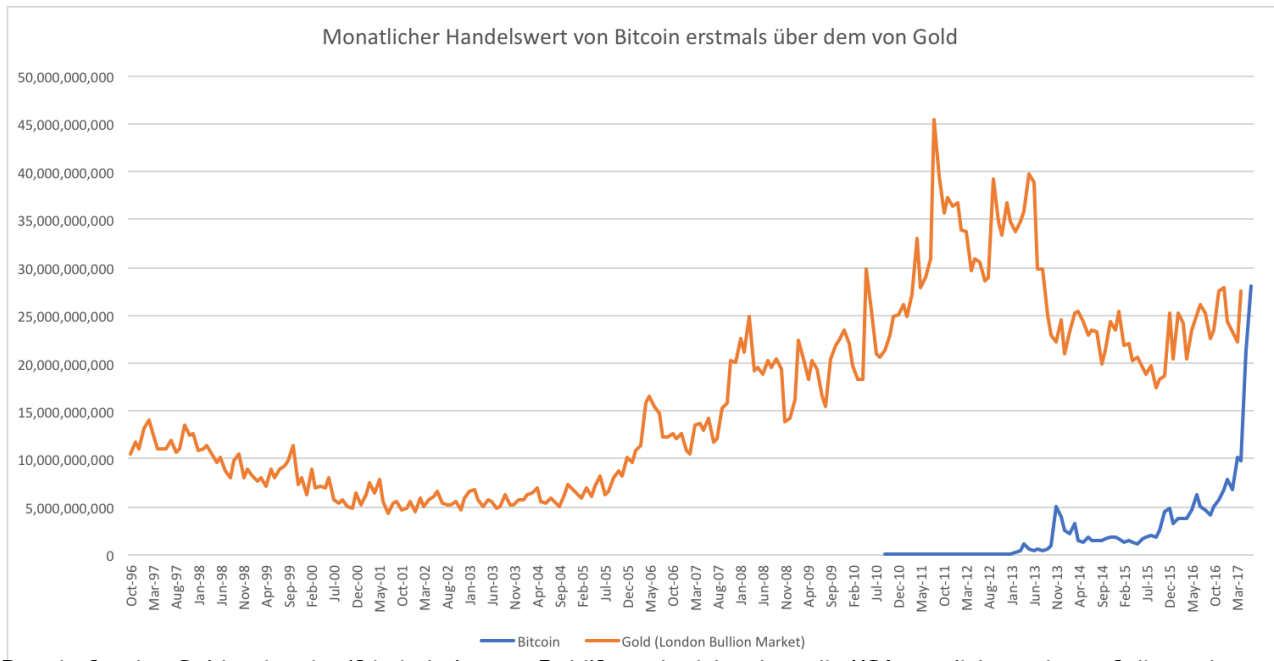
Diese kleinen Schübe können den Goldpreis zwar stützen, doch langfristig sind sie ziemlich unerheblich. Gold ist und bleibt von den Realzinsen getrieben. Grafik 1 zeigt den Goldpreis und die Realzinsen in den USA. Immer dann, wenn die Realzinsen in den negativen Bereich fielen, gewann Gold überproportional an Wert.



Der Grund für diese Systematik ist einfach. Gold wirft keine Zinsen ab. Je niedriger die Realzinsen sind, desto geringer sind die Opportunitätskosten. Anleger können sich unter anderem zwischen Anleihen und Gold entscheiden. Vor allem kurzfristige Anleihen haben geringe Kursschwankungen, werfen aber Zinsen ab.

Zahlt eine Kurzfristanleihe 1 % Zinsen bei wenig Kursrisiko, ist das gar nicht so unattraktiv. Gold zahlt nichts, hat aber volles Kursrisiko. Liegt die Inflation nun in diesem Beispiel bei 2 %, so ist die reale Verzinsung der Anleihe negativ. Anleger können sich nun für einen sicheren Verlust entscheiden oder Gold kaufen, welches die Inflation recht zuverlässig ausgleicht.

Nun sind die Realzinsen so tief wie lange nicht. Sie bewegen sich im Bereich von 0 %. Es ist unwahrscheinlich, dass sie von diesem Niveau aus weiter sinken. Die Inflation hat ihre Hochs erst einmal gesehen. Gleichzeitig steigen die Zinsen, wenn auch nur sehr langsam. Für Realzinsen gibt es derzeit praktisch nur den Weg nach oben.



Das dürfte den Goldpreis mittelfristig belasten. Es hilft auch nicht, dass die USA möglicherweise auf die nächste Rezession zusteuern. Eine Rezession allein bringt den Goldpreis nicht zum Steigen. Indirekt kann negatives Wirtschaftswachstum helfen, weil im Abschwung die Zinsen gesenkt werden und die Realzinsen fallen. Wirtschaftliche Kontraktion per se ist aber kein Grund für steigende Goldpreise.

Abgesehen von ereignisgetriebenen Rallys wie zuletzt nach der Isolierung Qatars, fehlt es an fundamentalen und langfristigen Gründen für weiter steigende Preise. Ganz nebenbei laufen andere Währungen Gold den Rang als großartiges Investment ab. Grafik 2 zeigt, dass Bitcoins inzwischen mehr gehandelt werden als Gold auf dem London Bullion Market.

Clemens Schmale

Sie interessieren sich für Makrothemen und Trading in exotischen Basiswerten? [Dann folgen Sie mir unbedingt auf Guidants!](#)

Im Artikel besprochene Instrumente

Gold	Forex Capital Markets	15.06.2021 18:18:14	1.854,65	-11,03	-0,59	1.869,00	1.854,36
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 15.06.2021 18:18:14

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021